

STUDIERENDEN-ENDBERICHT WS 2011 /2012

Gastuniversität: Universität Jaume I

**Aufenthaltsdauer: von 10.08.2011
bis 16.02.2012**

STUDIENRICHTUNG: SOZIALWIRTSCHAFT



Stadt, Land und Leute

Castellón de la Plana, oder auf valencianisch Castelló de la Pana, ist eine Stadt in der Comunidad Valenciana und ist die Hauptstadt der Provinz Castellón. Sie ist ca. 5 km vom Strand entfernt und ist von einer Bergkette umgeben. Die Küste ist Teil des Golfs von Valencia.

Die Stadt selbst ist nicht besonders groß (180.000 Einwohner) und auch nicht besonders schön. Aber es ist eine angenehme und relativ ruhige Stadt, die Leute sind freundlich und die Stadt ist ziemlich sicher, auch bei Nacht.

Der Hafen heißt „El Grao“. Dort gibt es viele Bars, Clubs, und Restaurants. Leider ist dort nur im Sommer wirklich viel los.



Einen ersten Eindruck von den Parks, Plätze Straßen und der Uni kann man sich auf Google Streetview machen.

Die Menschen sprechen Valencianisch, was eigentlich ein Dialekt von Katalan ist.. Aber alle sprechen Spanisch (Castellano), und man hat keine Probleme, wenn man nur Castellano spricht. Die meisten Informationen sind zweisprachig verfügbar.

Castellón hat mit mehr als 20 % einen relativ hohen Ausländeranteil (Spanien ca. 12 %), mehr als die Hälfte davon sind Rumänen (weil sich die Sprache sehr ähnelt). Auch gibt es viele Marokkaner und Menschen aus Südamerika. Viele Leute sind vor einiger Zeit nach Castellón gekommen, weil das Gebiet viele Jobs in der Keramik-Industrie angeboten hatte und das Gebiet durch den Bau-Boom ein attraktives Wohn- und Arbeitsgebiet zu werden versprach. Daher wohnen dort es viele junge Familien.

Für mehr Infos: http://es.wikipedia.org/wiki/Castellon_de_la_Plana

Soziale Integration

Ich kam bereits am 10. August nach Castellón, weil mein Sprachniveau nicht sehr gut war und ich noch üben wollte. Ich habe schnell Anschluss gefunden. Einige Erasmus-Studenten waren auch etwas früher da und es gibt in Castellón einige Leute, die sich um die Austauschstudenten bemühen. Das Auslandsbüro, AGREE, sowie der Verein IPLUS veranstalten viele Ausflüge, Feste und Kurztrips im Land für die Austauschstudenten. Vieles läuft über Facebook-Gruppen zu denen man sich anmelden kann oder eingeladen wird. Es gibt Welcome Partys und auch im Sprachkurs lernt man Leute kennen. Wie Vielerorts ist es so, dass die Menschen hier ihren Freundeskreis haben, wo man in einem halben Jahr oder Jahr nur schwer reinkommt. Aber durch Tandemlernen, durch seine Mitbewohner und in den Klassen kann man auf jeden Fall Kontakte knüpfen. Ich habe zB auch einen Yogakurs gemacht und dort Bekanntschaften geschlossen. Also keine Sorge, alleine bleibt man auf jeden Fall nicht lange.

Unterkunft

Bei mir war es so, dass ich mir im Vorhinein eine Wohnung gesucht habe. Das würde ich allerdings nicht mehr machen, da der Wohnungsbesitzer mit Besuchen nicht einverstanden war. Deswegen bin ich dann umgezogen. Wohnungen findet man über Facebook, schwarze Brett an der Uni oder über die Universität selbst. Es gibt auch Studentenheime, aber diese sind mit ca. 400 Euro eher teuer. Wer will, kann auch die Möglichkeit in Anspruch nehmen, in einer Gastfamilie zu wohnen. Informationen dazu bekommt man vor Antritt des Auslandssemesters von der UJI.

Generell kann man sagen, dass die Wohnungen im Stadtzentrum meistens älter und nicht so schön sind, wie die Wohnungen im Univiertel. Auch ist das Ungezieferproblem in den älteren Wohnungen größer. Die meisten Wohnungen haben keine Heizung, deswegen sollte man darauf achten, ob das Zimmer, das man sich anschaut, einen Stromheizkörper hat. In der Provinz Castellón stehen ca. 20 % der Wohnungen leer, deswegen sind die Preise im Vergleich zu Österreich extrem billig (ab 150 € aufwärts). Die Wohnungen sind fast immer schon voll möbliert und die Küchen sind mit dem Notwendigsten ausgestattet.

Ich würde euch auf jeden Fall raten, mit Spaniern bzw. Südamerikanern zusammen zu wohnen und zu Hause viel Spanisch zu sprechen.

Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 403
davon Unterbringung:	200 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	3 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges:	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
---------------------------	-----

Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	200 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr: (kostet ab 2012 75 €)	2x 60 € B1 & B2
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes: Es gibt einige Städtetrips zu extrem günstigen Pauschalpreisen - _____ - _____ - _____	€ € € €

Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Als EU-Bürgerin habe ich kein spezielles Visum gebraucht. Auch habe ich keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen. Ich denke nicht, dass das extra notwendig ist. Als Erasmusstudent kann man den Uni-Arzt kostenlos beanspruchen. Ich habe den Service einmal gebraucht und es funktionierte reibungslos.

Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität ist eine Campus-Universität. Sie befindet sich etwas außerhalb des Stadtzentrums (ca. 20 Geh-Minuten) in einem schönen, neuem Viertel.

Es gibt 3 Fakultäten: Eine Naturwissenschaftliche-Technische, eine für Humanwissenschaften und eine für Wirtschaft und Recht.

Die Aulen haben alle eine angenehme Größe, es gibt keine Megahörsäle.



Jede Fakultät hat eine eigene Mensa und es gibt einige Cafés, Shops, Banken und einen Frisör. Außerdem gibt es in jeder Fakultät einen Druck-, Scan- und Kopierservice. Die Uni bietet jedem Studenten pro Semester 200 Gratikopien, danach kostet jede weitere 4 Cent. Es gibt viele Lernräume, besonders toll finde ich, dass es im Keller der Bibliothek einen Bereich speziell zum Sprachenlernen gibt. Nebenan gibt es einen Bereich mit nagelneuen Mac Computer.

Die Uni bietet viele Sportkurse an, auch gibt es Unimannschaften.

Für mehr Infos:

http://es.wikipedia.org/wiki/Universidad_Jaume_I_de_Castell%C3%B3n
www.uji.es

Anmelde- und Einschreibformalitäten

Wenn man seinen Austauschplatz bekommen hat, schickt die UJI einen Brief aus und man meldet sich an. Man kann sich zu Hause bereits die Kurse raussuchen, die man absolvieren möchte. Vor Ort führt der erste Weg zur ORI, das Auslandsbüro. Es befindet sich im Gebäude der Bibliothek. <http://www.uji.es/serveis/otci>

Die Mitarbeiter dort sind nett und geduldig, wenn man Sprachprobleme hat. Man bekommt dort alle wichtigen Informationen den Austauschstudenten wird geholfen sich einzuschreiben und sich bei den Kursen online anzumelden.

Studienjahreinteilung

Orientierung:	Ca. 15. September
Vorbereitender Sprachkurs:	Begann am 16. September 2011 3 Wochen lang jeden Vor- oder Nachmittag 3,5 h.
Beginn/Ende Semester/Term:	LV-Zeit 1. 20. September 2011 bis 24. Jänner 2012
Beginn/Ende Semester/Term:	LV-Zeit 2.
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	24. Dezember – 8. Jänner Keine Semesterferien zw. 1 und 2 Semester!!!

Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Einführungsveranstaltungen gibt es einige:

Das Auslandsbüro bietet Termine zum Einschreiben an, eine Campus- und Stadtführung, eine Vorstellung der Uni, Castellón und Spanien. An den ersten Wochenenden gibt es Ausflüge zu Städtchen in der Umgebung. Auch organisieren die Mentoren zB eine Grillerei am Strand usw.

Der Verein IPLUS organisiert ein Welcome-Dinner für die Austauschstudenten und es gibt auch in Bars Welcome-Partys.

Kursangebot und besuchte Kurse

Das Kursangebot ist vielfältig. Es gibt Kurse im alten Studienplan mit UJI-Credits sowie Kurse im neuen Studienplan, die fast ausschließlich alle 6 ECTS haben. Interessante Kurse

gibt es auch in den Freien Lehrveranstaltungen, die nicht Teil der Studienpläne der UJI-Studenten sind.

Das Kursangebot findet man im LLEU:

http://e-ujier.uji.es/pls/www!/gri_ass.lleu_portada_g?p_curso_init=2011

Die Professoren stellen Unterlagen, Noten etc. ins Aula Virtual, was dasselbe ist wie das Moodle der JKU. Man bekommt auch einen eigenen Email-Account.

Sprachkurs Spanisch Intensiv B1 | 3 ECTS

Dieser Kurs findet 3 Wochen lang jeden Vormittag oder Nachmittag statt, er beginnt etwas vor den offiziellen LVA-Beginn. Zuerst schreibt man eine Prüfung und wird eingestuft. Die Sprachkurslehrer sind wirklich sehr bemüht und engagiert, und machen immer eine Gaudi. Es ist unbedingt empfehlenswert den Kurs zu machen, wenn man Sprachschwierigkeiten hat. Auch Knüpft man viele Kontakte mit anderen Leuten.

Anwesenheitszeit: 5 x pro Woche 3,5 h

Sprachkurs Spanisch Semi-intensiv B2 | 4 ECTS

Dieser Kurs findet Mo, Mi und Fr statt für jeweils 3,5 Stunden. Er schließt direkt an den Intensiv an und endet mit ca. 20. Dezember. Es gibt Hausübungen über Moodle, wie Texte schreiben. Darüber hinaus wird 4-mal ein Filmabend veranstaltet. Es gibt zu jedem Film ein Arbeitsblatt zum auszufüllen. Geprüft wird bei beiden Kursen ca. 2,5-3 h lang. Alle Bereiche werden dabei abgedeckt: Grammatik, Vokabular, Textverständnis, Hörverstehen, Mündlich und ein Teil Kultur/Geographie.

Anwesenheitszeit: 3 x pro Woche 3, 5 h

Sozialer Wandel und soziale Bewegungen | UJI Credits: 3 | ECTS: 2,5

Dieser Kurs beschäftigt sich zum einen mit der Globalisierung und zum anderen mit neuen und alten sozialen Bewegungen. Die Professorin des Kurses sprach in einem für Spanier relativ langsamen Tempo, so dass ich keine Probleme hatte, dem Unterricht zu folgen. Es gibt theoretische und praktische Einheiten in Form von Gruppenarbeiten. In den praktischen Einheiten bekamen wir Aufgabenstellungen zB Interviews führen über den sozialen Wandel in Spanien mit älteren Personen. Die Ergebnisse wurden dann vor der Klasse präsentiert. Zum Abschluss gab es eine MC Klausur (Ja/Nein) und die drei praktischen Aufgaben mussten wir schriftlich einreichen, welche 28 Seiten umfasste.

Anwesenheitszeit: 2 x pro Woche 1 h

Geschichte des Europäischen Denkens | UJI Credits: 3 | ECTS: 2,5

Dieser Kurs war komplett synchron zu einem Buch aufgebaut, sodass man in dem Buch gut nachlesen konnte, wovon der Professor sprach. Dieser Kurs befasst sich mit der Geschichte der Philosophie in Europa und der Identität von Europa. Ich persönlich verstand den Professor am Anfang fast gar nicht, aber mit jeder Woche gewöhnte ich mich mehr an seine Art zu sprechen und zum Schluss verstand ich fast alles. Am Ende des Kurses gab es eine MC-Klausur mit zusätzlich 2 offenen Fragen. Diese MC Klausur war etwas schwieriger, da man ein sprachliches Feingefühl brauchte, um die richtige Antwort zu finden. Zusätzlich konnte man freiwillig auch ein Essay zu einem Kursthema abgeben, um seine Note zu verbessern.

Anwesenheitszeit: 1 x pro Woche 2 h

Englische Literatur | ECTS: 6

Dieser Kurs war komplett auf Englisch. Der Professor war ua. Schriftsteller und sprach ein vergleichsweise gutes Englisch mit leichten Akzent. Im Kurs gab es ein Arbeitsskriptum mit ca. 400 Seiten, das fast komplett durchgearbeitet wurde. Dieser Kurs war ziemlich interaktiv, was mir gut gefallen hat. Der Kurs behandelte die gesamte englische Literaturgeschichte. Zum einen mussten wir ein Buch von Jane Austen lesen, sowie Ausschnitte von Werken sowie Kurzgeschichten und Gedichte. Zum anderen gab es eine Gruppenarbeit kurz vor Weihnachten über einen ausgewählten Autor mit Präsentation. Im Rahmen des Unterrichts wurden auch 2 Filme angeschaut. Die Abschlussklausur bestand aus offenen Fragen.

Anwesenheitszeit : 2 x pro Woche 2 h

Zeitgenössisches Denken und Interkulturalität | ECTS: 6

Dieser Kurs behandelte zum einen moderne und postmoderne Philosophie und zum anderen Interkulturalität in einer globalisierten Welt. Dieser Kurs wird von zwei Professoren geleitet. Im ersten Teil geht um Philosophie. Der Teil ist in 5 Blöcke eingeteilt, für jeden Block muss man 2-4 Texte lesen. Zu jedem Block gibt es eine ausführliche Frage, die man ausarbeiten muss und 2 dieser Fragen kommen zur Klausur, wobei man eine der beiden beantworten muss. Zusätzlich muss man bis Anfang der Weihnachtsferien ein Essay schreiben. Im zweiten Teil geht es um Interkulturalität. In diesem Teil muss man in der Gruppe eine Arbeit zu einer Kultur verfassen. Es wurde keine Präsentation verlangt, jedoch von den Gruppensprechern wurde eine aktive Teilnahme am Unterricht gewünscht. Die Gruppen waren sehr groß (5-9 Leute). Wir haben uns im Unterricht auch 2 Filme angeschaut.

Anwesenheit: 2 x pro Woche 2h

Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Universität hat vor kurzem auf das ECTS System umgestellt, aber hat, wie in Linz, noch viele Studenten, die im alten System studieren. Dieses System hat noch immer UJI-Credits die weniger zählen als ECTS. Die Umrechnung ist etwas kompliziert, man findet sie aber auf der UJI Homepage. Generell kann man nicht sagen, ob die Umrechnung gerechtfertigt ist oder nicht. Das ist bei jedem Kurs und jeden Professor verschieden. Natürlich arbeitet man als Nicht-Muttersprachler viel länger an Texten, Arbeiten usw.

Ich hatte in meinem Auslandssemester insgesamt 24 ECTS und fühlte mich gut ausgelastet.

Benotungssystem

An der Uni gibt es ein Notensystem von 0-10, ab 5 Punkte ist man positiv. Laut Transcript of Records ist der Notenschlüssel wie folgt:

10 - 8,5	Very good
8,4 – 7	Good
6,9 – 5	Pass
4,9 – 0	Fail

Akademische Beratung/Betreuung

Bei der Wahl der Kurse selbst hatte ich keine spezielle Betreuung. Man bekommt, je nach seiner Studienrichtung einen akademischen Betreuer. Meine Betreuerin war sehr freundlich und hilfsbereit, konnte mir aber zu den Inhalten der Kurse auch nicht viel sagen. (Über die Inhalte kann man sich aber im LVA-Verzeichnis informieren.) Mit meiner Betreuerin habe ich dann mein Learning-Agreement geändert und abgeschickt.

Die Professoren schreiben bei Fragen relativ rasch zurück und haben eine wöchentliche Sprechstunde.

Auch bekommt man auf Wunsch einen Mentor. Meine Mentorin habe ich einmal kurz gesehen, sie hat die ersten zwei Treffen abgesagt, sich nie gemeldet und dann hab ich es auch bleiben lassen. Man kommt auch ohne gut zurecht.

Resümee

Ich denke, dass fast jeder, der ein Auslandssemester oder -jahr gemacht hat, einem das gleiche rät. Unbedingt machen!

Das Schwierigste war für mich die Sprache. Ich hatte A2 Niveau mit Unikursen, die nicht sehr intensiv waren. Aber am besten lernt man die Sprache sowieso im jeweiligen Land. Wichtig ist außerdem, nicht immer wieder ins Englische zurück zu fallen, was in Castellón super funktioniert, weil hier sowieso nicht so viele Leute Englisch sprechen. Das tolle an Castellón ist, dass es keine touristische Stadt ist. Und natürlich dass es einen Strand gibt, denn bei 40 Grad im Sommer geht es nicht ohne Abkühlung. Außerdem sind die Temperaturen im Winter mild und es hat fast jeden Tag strahlenden Sonnenschein.

Es war wirklich eine super Zeit hier in Castellón, mit tollen, interessanten Menschen und Erfahrungen.

Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Meine Erfahrung ist, dass man am Anfang vielleicht glaubt, das ganze Verfahren ist kompliziert. Ist es auch ein bisschen. Aber das sollte einen nicht abhalten, diese großartige Erfahrung zu machen.

Ein paar Tipps von mir:

- Besser ist es, im Wintersemester zu fahren, weil das 2. Semester schon am 25.1. anfängt. Da sind in Linz die Klausuren noch nicht aus.
- Unbedingt auch mal auf eine Fiesta in den umliegenden Dörfern gehen. Hier findet ihr alle Termine mit Programm in ganz Spanien: <http://fiestas.net/>
- 1 Semester in Castellón reicht eigentlich. Eventuell kann man ein Praktikum danach dranhängen oder an eine andere Uni gehen, weil die Zeit schon recht schnell vergeht.
- Wohnung mit Heizung suchen, wenn einem schnell kalt wird.

- Die Stadt bietet Radstationen an. Einfach Rad nehmen und in andere Station wieder abgeben. Unbedingt eine Karte dafür besorgen.
- Tandem lernen ausprobieren.
- Zur Anreise: Am besten ist es Valencia anzufliegen statt Barcelona. Weil mit dem Zug sind die Kosten fast gleich teuer. Man kann auch von Memmingen („München-West“) mit Ryan Air extrem günstig fliegen, doch muss man schauen, ob es mit den Zugkosten dann billiger kommt. Sonst fliegt AirBerlin bzw. Flyniki von Salzburg, Linz, Wien über Mallorca nach Valencia.